



der Weg

der Weg

auf dem du gestern liefst war fest und sicher
trostlos wie dein Himmel über ihm
in sich zusammen fiel dir jedes Haus an seinem Rande
gab es nicht viel mehr als
seinen Rand und in der Mitte
Staub bei jedem Schritt

der stieß
als ich an dir vorüberging
ein' kleinen Flaum aus seinem schnöden Bett
stieg taumelnd hoch hinauf vorbei an
einer Schnecke die sich staunend wandt'
bei einer Distel die in Blüten stand
vor einem schiefen Zaun der irgendwo
in einer Ferne einen Garten barg ein
Rhapsodie-Konzert für tausend Farben und
berauschende Posaunen

dorthin tanzte nun der Flaum und
selbst die Schnecke hielt's nicht länger aus -
ich sann den beiden eine Weile nach - dann brach
sich noch das Licht das sie
aus einem heiteren Himmel traf und da
begriff ich dass der ganz genau so blau
wie deine Augen war

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).